

## **Besuchsverbot in den Spitälern**

*Liebe Kolleginnen und Kollegen in der Gemeindeseelsorge,*

*die ausserordentliche Situation mit dem Coronavirus hat dazu geführt, dass die Spital-Thurgau-AG ein grundsätzliches Besuchsverbot für alle Patienten erlassen hat. Patienten können auch von nächsten Angehörigen nicht besucht werden. Ausnahmen gibt es nur in aussergewöhnlichen Fällen.*

*Dieses strikte Besuchsverbot betrifft auch die Seelsorgebesuche. Auch wir im Haus sind gehalten, die Kontakte auf das Notwendigste zu reduzieren. Wenn eine entsprechende Anfrage bzgl. einer Krisensituation, v. a. am Lebensende, an Euch herangetragen wird, nehmt Kontakt mit der Pflegeleitung der entsprechenden Klinik auf. Ihr könnt Euch telefonisch über den Portier entsprechend verbinden lassen.*

*Gerne stehen auch wir Euch und den Betroffenen zur Seite. Unsere telefonischen Erreichbarkeiten:*

*Kantonsspital Frauenfeld: Markus Aeschlimann: 052 723 80 29*

*Kantonsspital Münsterlingen: Karin Kaspers Elekes: 071 686 23 81*

*Ein Kommunikationsweg steht immer offen: Das Telefon. Verlegt Eure Seelsorgearbeit für Patientinnen und Patienten wenn immer möglich auf telefonische Gespräche. Das mag etwas gewöhnungsbedürftig sein, hat doch Seelsorge einen wesentlichen Aspekt in der Begegnung, aber in der jetzigen Situation ist es eine Möglichkeit, persönlich seelsorglichen Kontakt aufzunehmen und zu pflegen. Die Telefonnummern der Patienten könnt Ihr über den Empfang der Spitäler erfragen.*

*Wir grüssen Euch herzlich*

*und wünschen euch in dieser besonderen Zeit Kraft und Segen für Eure Arbeit in den Gemeinden*

*Karin Kaspers Elekes und Markus Aeschlimann  
Spitalseelsorge KSM      Spitalseelsorge KSF*